

Saale-Zeitung.

Weden die Spaltenpreise oder deren Stamm mit 80 Pfg., solche ohne Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unten herabgerechnet und allen Annoncen-Expositionen angenommen.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postmässiger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Nr. 461.

Salle a. d. Saale, Mittwoch, den 2. Oktober

1901.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen, unangefordert angenommen. Die Expedition.

Die Bindung der Getreidezölle.

Bestrauer des Reichstags, Minialltag für Getreide gesetzlich festzulegen, versagen in den letzten Tagen wieder nachdrücklich. So beauptet die „Post“, daß die Bestimmung des Tarifgeheimnisses über die Minialltag nicht die Bedeutung einer völlig und für alle Zeiten unabänderlichen Satzung, was auch noch niemand beauptet hat, besige, sondern nur die „rechtliche Bedeutung, daß die gesetzgebenden Faktoren Zölle in dieser Höhe im Interesse der heimischen Landwirtschaft für notwendig und diesen Punkt für wichtig genug erachten, um ihn nicht dem freien Ermessen bei den Vertragsverhandlungen preiszugeben, sondern ihn unter dem Schutz von Bundesrat und Reichstag zu stellen.“

auch aus einer Aufstellung der Statistik hervor, die sich mit den höheren Einkommen in den Stadtkreisen verhältnißmäßig und festhält, daß die größeren Städte die meisten hohen Einkommen überhaupt eben deswegen aufweisen, weil Handel und Gewerbe sich in ihnen überaus günstig entwickelt haben.

In den 76 Stadtkreisen betrug im Jahre 1900 die Zahl der pflüchtigen Familien mit einem Einkommen von über 3000 M. 215,273, deren steuerpflichtiges Nettoeinkommen 230,8 Millionen Mark und deren Einkommensteuer 75,3 Millionen M., während im Jahre 1896 in demselben Verhältnisse 68 Stadtkreisen 165,464 bezahlte Familien mit einem Einkommen von 170,4 Millionen Mark und einer Einkommensteuer von 51,4 Millionen Mark vorhanden waren. In dem fünfjährigen Zeitraum von 1896 bis 1900 hat somit die Zahl der Familien in den Stadtkreisen um 32,82 v. H., ihr Einkommen um 38,27 und ihre Steuer um 44,68 v. H. zugenommen. Berücksichtigt man nur die 68 Städtekreise, die schon im Jahre 1896 vorhanden waren, so hat in ihnen die Zahl der Steuerpflichtigen mit mehr als 3000 M. Einkommen von 1896 bis 1900 um mehr als 43,000 M. oder 23,79 v. H., ihr Einkommen um mehr als 57,3 Millionen Mark oder 28,57 v. H., und die von ihnen bezahlte Einkommensteuer um 19 Millionen Mark oder 36,88 v. H. zugenommen. Die bedeutende steuerliche Leistungsfähigkeit der Stadtkreise zeigt sich darin, daß mehr als die Hälfte der in Preußen mit einem Einkommen von über 3000 M. vermögenden Personen auf die Städtekreise entfallen, die zu dem steuerpflichtigen Einkommen der Gesamtbevölkerung einen Anteil von 61,64 v. H. und an der aufzubehaltenden Steuer einen solchen von 63,89 v. H. hatten. Noch stärker tritt die Steuerkraft der höheren Einkommen in den Stadtkreisen hervor, wenn man ihre Vermögensverhältnisse mit denjenigen der im Lande überhaupt zur Einkommensteuer herangezogenen vergleicht. Von der Gesamtbevölkerung der letzteren bildeten die Steuerpflichtigen mit über 3000 M. Einkommen in den Städten i. J. 1900 6,49 v. H., dagegen betrug ihr steuerpflichtiges Einkommen 30,11 v. H., also nahezu ein Drittel des im ganzen Reichs erzielten Nettoeinkommens und ihrer Steuer 45,38 v. H. Das gesammelte Einkommensteuerfach des Landes. Das vergrößerte Durchschnittseinkommen der pflüchtigen Familien mit mehr als 3000 M. Einkommen betraffe sich im Gesamtstaat im Jahre 1900 auf 9254 (1896 8722) M., in den 68 älteren Städtekreisen auf 10,875 (10,819) M., in den sonstigen Städten auf 7220 (6945) und auf dem platten Lande auf 7898 (7944) M. Es ergibt sich daraus die beachtenswerte Tatsache, daß das Durchschnittseinkommen der Personen mit über 3000 M. Einkommen in den letzten fünf Jahren auf dem platten Lande verhältnißmäßig stärker gehoben ist als in den Städtekreisen. In letzteren nämlich um 6,18 v. H., in ersteren hingegen um 7,47 v. H. Die Zahl der Familien mit einem Einkommen von über 100,000 M. ist in den letzten fünf Jahren in den Städtekreisen von 1187 auf 1868 und ihre Einkommensteuer von 10,5 auf 17,8 Millionen Mark geblieben. Diese kleine Gruppe bringt demnach eben so viele Steuern ein, wie die 40,805 Personen mit 900 bis 10,500 M. Einkommen im Jahre 1900, oder die 6 Millionen M. mehr Steuern die 120,580 Personen mit 3000 bis 9000 M. Einkommen. Es kann nach vorstehendem nicht zweifelhaft sein, daß die Stadtkreise die steuerfähigsten Theil der preussischen Bevölkerung enthalten. Gleichwohl tritt auch in den Stadtkreisen keine Wohlhablichkeit von allgemeiner Art zu Tage hervor. Auf 1000 Personen kamen nämlich in ihnen i. J. 1896 nur 26 Steuerpflichtige mit einem Einkommen von über 3000 M., welche i. J. 1900 in den 68 älteren Städtekreisen auf 28, also nicht so erhebliche Höhe, wie der große wirtschaftliche Aufschwung dieser Jahre hätte erwarten lassen. Die mit einem Einkommen von mehr als 3000 M. Einkommen in den Städtekreisen und die Leute sind nicht entfernt so zahlreich, wie die Statistik der Einkommensteuer herangezogenen Familien aus.

Politik.

Über Organisationspläne des neuen Ministeriums berichtet die Vorwörter „Trennung.“ Danach soll die Zielungsfrage des Regierungsbereichs Kamburg ins Gehen gebracht sein, weil der Minister keine Berechtigung, sondern eine generelle Verantwortung des bürokratischen Apparats in Preußen herbeizuführen beabsichtigt und zwar durch gänzliche Aufhebung der Oberpräsidenten, anderweitige Umgestaltung der Regierungsbezirke, Verneuerung der Kompetenzen der Regierungspräsidenten und Landräthe. Man wird abzuwarten haben, was an dieser ungeschickten Weisung richtig ist, bevor man Stellung zu ihr nimmt.

Wenn man von den vorgeschlagenen Veränderungen des Deutschen Handelsrechts in der Frage der Zollpolitik gegenüberstellt die gleichartigen Resolutionen des Reichstags vom 8. und 9. Januar d. J., so ergibt sich als eine erfreuliche Abwägung der Sachlage, daß die Resolution eine nicht unbedeutende Stärkung der Position der deutschen auswärtigen Richtung der Mitglieder des Handelsrats. Im Januar d. J. als die Sache des Handelsrats noch nicht bekannt wurde, wurde der Antrag der Centralverband deutscher Industrieller in verschiedenen Gruppen auf dem Handelsrat: Ohne auf die Höhe einzelner deutscher Zölle näher einzugehen, hebt der Deutsche Handelsrat gegenüber zu wachsenden Forderungen auf Umgestaltung der Zölle als Lebensmittel die dagegen stehenden Bedenken hervor etc., mit 219 gegen 79 Stimmen abgelehnt. Der von diesem Kommittee unter Führung der Reichsminister Kommittee gestellte Antrag, der für die in dem vorbestimmten Teil vorgeschlagenen Zollsätze von 5 Mark für Roggen, 5,50 Mark für Weizen, 3 Mark für Gerste und 5 Mark für Hafer eintritt, erzielte nur noch 65 Stimmen, also 14 Stimmen weniger als der entsprechende Antrag im Januar, während die Zahl der Gegner derselben sich von 219 auf 240, also um 27 Stimmen vergrößerte. Der Antrag der englischen Gegner über Zölleerhöhung wurde diesmal mit 151 gegen 148 Stimmen angenommen; im Januar mit 147 gegen 144. Bei diesem Stimmenverhältnis auch nur eine zehnjährige Verdrängung, so beweist andererseits doch die erste Abstimmung zur Eindeutigkeit die wachsende Opposition gegen die Zollfrage des Reichstagskommittees.

Wie der „Frankf. Zig.“ aus Wien gemeldet wird, erwirbt die deutsche Regierung auf die Bestellung der österreichisch-ungarischen Regierung, der Tarif sei dies ein vorläufiger Entwurf, der erst in den kommenden Monaten endgültige Gestalt erlangen werde. Auf diese endgültige Gestalt darf man einigermassen gespannt sein.

Der Handelsrat, Handels-, Schiffahrts- und Konularvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Guatemala ist von der Regierung von Guatemala genehmigt worden. Er tritt am 22. Juni 1903 außer Kraft.

Reichentwegen, die Ansprüche auf Ersatz des Schadens geltend machen wollen, der ihnen durch den libanesischen Krieg erwachsen ist, haben solche Ansprüche umgehend zu erheben, da mit Sonnabend, den 5. Oktober, die Berechnung geschlossen und nach diesem Termin keine Ansprüche mehr geprüft werden.

Wirtschaftliches.

Betreffs der Ausnahmestafel für Futter- und Streumittel usw. hat der Minister der öffentlichen Arbeiten folgenden Erlaß an die in Betracht kommenden Eisenbahndirektionen ergelassen:

Die Abnahmebedingungen unter III, 2 der Abnahmestafel für Futter- und Streumittel usw. einschließen die Abnahmestafelstellen, die ermäßigte Preise (bei der Partitur) oder bei der Einlösung des Frachtfreies zu berechnen, wenn dieselben an einen Landwirt oder eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung (Hilfsbewirtschaftung) geliefert ist und in der Zahlungsansage des Frachtfreies der Empfänger (Kaufmann) oder wenn der Empfänger eine Bewirtschaftung des Reichslandwirts oder der Reichspolizeibehörde oder der Landwirtschaftsbehörde dafür beibringt, daß er den landwirtschaftlichen Betrieb selbständig ausübt und die in dem vorgelagerten Frachtfreie bezeichnete Waare im eigenen Betrieb verwenden wird (Ziele b und c).

Veranschlagt für die Berechnung der ermäßigten Kaufpreise ist demnach in den beiden letzten Fällen, daß die Bewirtschaftung schon bei der Einlösung des Frachtfreies vorzulegen ist.

Es unterliegt jedoch keinem Bedenken, Bewirtschaftungsbedingungen der nachstehenden Art vorzulegen, wenn die Bewirtschaftung der letzteren nach der Uebersetzung die Eisenbahndirektion auf ein einsehbares Verzeichnis des Empfängers oder seiner Aemter zurückzuführen ist.

Es sei ferner zu beachten, wenn im Falle a in der Zahlungsansage des Frachtfreies der Empfänger des Frachtfreies in eigenen landwirtschaftlichen Betrieben des Empfängers vorzulegen ist, so ist dies auch zum Zweck nachträglich eine der Bestimmungen unter 2 b entsprechende Verwendungsbezeichnung vorzulegen ist.

Die sieben sächsischen Handwerkerkammern vereinigen sich zu einem Gewerbetagungsausschuß mit eigener Leitung.

Deer und Ratten.

Auf dem Truppenübungsplatz Altengrabow treten in diesem Monat die Rattenplagen am stärksten für die militärische Verfassungslage zu nehmen.

Die Einhebung des Rotweinsteuersatzes dürfte von seinem Kommando dort, wie gemeldet wird, in seiner Weise als Vorläufer der Verabschiedung angesehen werden. Die Unterlegung der nicht das geringste gegen Heide ergeben, er hat durchaus nicht zu gehorchen und die Leute sind nicht entfernt so zahlreich, wie die Statistik der Einkommensteuer herangezogenen Familien aus.

Salonika.

Der Gouverneur von Ostlich-Thrakien, Graf Köhler, hat der Verordnung, betreffend das Verbot der Anwerbung von Arbeitern zum Zwecke ihrer Anwerbung aus dem Schutzgebiete nach fremden Gebieten, den Juloz angefügt, daß das Anwerben und Ausführen von Eingeborenen zu Schanzarbeiten zu werden gleichfalls verboten ist.

Verjämmlungen und Kongresse.

Der Centralverband deutscher Industrieller hielt gestern unter dem Voritze des Geh. Staatsrathe Zende in Berlin seine diesjährige Delegierten-Versammlung ab, die unter anderem auch zu den Zolltarif-Entwürfen und insbesondere zu den darin vorgeschlagenen Mindestsätzen für Getreide Stellung zu nehmen hatte. Das Referat über die Generalstatistik der Reichs, der sich auf dem Boden des Bestehens, den Entwurf abzuleiten, hervorgehoben die Wichtigkeit des Reichslandwirts. Das Ergebnis der Beratungen war die einstimmige Annahme folgender Resolution:

Die Delegierten-Versammlung betont nach wie vor die Nothwendigkeit des Abschließes langfristiger Handelsverträge;

dieselbe ist auch nach wie vor einverstanden mit einer Erhöhung der Getreidezölle und insbesondere damit, daß unter die im Absatz 2 des Zolltarifentwurfs benannten Sätze nicht herangezogen werden;

dieselbe ist endlich einverstanden damit, daß ein Minimum von 10 Mark für die im 1 des Getreideentwurfs benannten Getreidearten im Getreide überhaupt nicht festgesetzt werden dürfe und Absatz 2 des 1 somit zu streichen sei.

Sollte Absatz 2 des 1 des Getreideentwurfs durch die gesetzgebenden Körperschaften zur Annahme gelangen, so wird sich der Centralverband vor mit entsprechenden Anträgen an die Reichsregierung heranzusetzen.

Der Centralverband ist ferner dem Standpunkt seines Vorstandes beizutreten. An ein Zusammengehen mit den Agrarern ist nicht mehr zu denken, obwohl die Industriellen zuzustimmen.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Prinz Lichan ist gestern Vormittag in Genoa eingetroffen und hat sich an Bord des Panzers „Admiral“ eingeschifft, der am 11 Uhr Vormittag in See gegangen ist.

Wie wie von zweifelhafte Seite erfahren, ist die Verlegung, welche sich der Generaladmiral, Viceamiral Fischer v. Siedow, gelegentlich eines Ausaufenthaltes ausgedehnt hat, nicht außer Raum. Der Admiral begreift sich dem Entschluß eines neuen Aufenthaltes durch Seilfahrten der Küste. Die herbeigeführte Verlegung des 1. Adm. Divisions (nicht in den Kines) dürfte in spätestens 8 Tagen beendet sein.

Die höheren Einkommen in den Stadtkreisen Preußens.

Die Vortheile die gegenwärtigen Handelsverträge für Handel und Gewerbe mit sich gebracht haben, geht neuerdings

... Der Reichsminister hat daher nur auf Natur
betonen und nur von künstlicher geübten Vorkern
geht vor. Nach unserer Ansicht läßt sich die Haupt-
bestimmung für die Kunst in der Ordnung zu-
sammanfassen: der Künstler der Schöne in der
... Der Reichsminister hat daher nur auf Natur
betonen und nur von künstlicher geübten Vorkern
geht vor. Nach unserer Ansicht läßt sich die Haupt-
bestimmung für die Kunst in der Ordnung zu-
sammanfassen: der Künstler der Schöne in der

... sie werden zuerst mit ihrer Gabe der Bewandern und guten
Freunden vorläufig untergebracht, um mit auf der Seite liegen
zu müssen. Das Traurige bei diesem Wohnungsleben ist
noch, daß es von einer Anzahl Kunstwerke zu ihrem Vortheil
materiell angebeutet wird. So hat z. B. eine Handwerkerin
in acht ein Stube, Kammer und Küche bestehende Wohnung,
die sie zu einem Preise von 100 Thaler, wozu ein Keller,
Stallungen, alles als Wohnungsmittel geschaffen. Durch
letzteren, die sich direkt über der Abtrags des Hofes befindet,
gelangen die Bewohner nur auf einer Leiter. Die lokalen Ver-
hältnisse sind jedoch gegenüber dieser uralten Zuständen; ihnen
sein Vorzug gemacht werden, daß sie etwa den iblem Zu-
stand nicht die geringe Abnahme der Sicherheit. Durch
Vermehrung der Wohnungen allein wird nicht mehr gelöst, nur
eine rege Bautätigkeit vermag Wandel zum Besseren zu schaffen.
Weber wird hier in ihrer Einwirkung zurückgefallen durch die
Preisveränderungen der angebliebenen Häuser, die der höchsten
Preisveränderungen, die eine Zurückhaltung des Kapitals
verursacht.

... geübt hätte. Vor ihm auf dem Tisch stand eine halbgelbe
Zahle mit Wasser. In dem als Wasser benutzten Zimmer
der Schreibeil der Wäsche, und aus dem Schreibeil, sowie
aus 2's Portenonale war alles Geld verschwinden. Was
den Frauen Reichthum besonders auffiel, war das Fehlen
eines ganzen Stoffs Wechsel. Die Polizei wurde sofort beauf-
tragt, Ermittlungen der Papstrolle wurde gemacht und es gab
keine Spur ab, daß 2. aus dem Schreibeil der Wäsche, die
Wäsche wurde er bei dem Fraje geübt und hatte sich ein
Geldstück ausstellen lassen wollen, um sich von einem
am Donnerstag abend um 10 Uhr in der Wäsche zu treffen.
Dr. B. hatte das Mittel nicht angesetzt, A. aber ein Mittelge-
richte verschickte. Dieses Mittelge- richte wurde nicht benutzt, was
die Frau vollkommene Ruhe gönnte, kann man man annehmen.
Für die Verfolgung des Mörders haben sich noch wenige
Anhaltspunkte ergeben.

Verichtsverhandlungen.

Schönbergstr. 1. D. O. Halle, 1. D. O.

In der heutigen Sitzung hatte sich das Gericht mit einer
Anklage zu befassen, bei der es sich um die Mord- und
Mittäfung der Frau von der Frau von der Frau von der Frau
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

... 7. Mächten 1. D. O. (Ueberrichten. - Luft-
ballonfahrten.) Gestern abend wurde dem Handwerker
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

... 8. Mächten 1. D. O. (Ueberrichten. - Luft-
ballonfahrten.) Gestern abend wurde dem Handwerker
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

Verichtsverhandlungen.

Schönbergstr. 1. D. O. Halle, 1. D. O.

In der heutigen Sitzung hatte sich das Gericht mit einer
Anklage zu befassen, bei der es sich um die Mord- und
Mittäfung der Frau von der Frau von der Frau von der Frau
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

... 7. Mächten 1. D. O. (Ueberrichten. - Luft-
ballonfahrten.) Gestern abend wurde dem Handwerker
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

... 8. Mächten 1. D. O. (Ueberrichten. - Luft-
ballonfahrten.) Gestern abend wurde dem Handwerker
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

Verichtsverhandlungen.

Schönbergstr. 1. D. O. Halle, 1. D. O.

In der heutigen Sitzung hatte sich das Gericht mit einer
Anklage zu befassen, bei der es sich um die Mord- und
Mittäfung der Frau von der Frau von der Frau von der Frau
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

... 7. Mächten 1. D. O. (Ueberrichten. - Luft-
ballonfahrten.) Gestern abend wurde dem Handwerker
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

... 8. Mächten 1. D. O. (Ueberrichten. - Luft-
ballonfahrten.) Gestern abend wurde dem Handwerker
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

Verichtsverhandlungen.

Schönbergstr. 1. D. O. Halle, 1. D. O.

In der heutigen Sitzung hatte sich das Gericht mit einer
Anklage zu befassen, bei der es sich um die Mord- und
Mittäfung der Frau von der Frau von der Frau von der Frau
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

... 7. Mächten 1. D. O. (Ueberrichten. - Luft-
ballonfahrten.) Gestern abend wurde dem Handwerker
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

... 8. Mächten 1. D. O. (Ueberrichten. - Luft-
ballonfahrten.) Gestern abend wurde dem Handwerker
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

Verichtsverhandlungen.

Schönbergstr. 1. D. O. Halle, 1. D. O.

In der heutigen Sitzung hatte sich das Gericht mit einer
Anklage zu befassen, bei der es sich um die Mord- und
Mittäfung der Frau von der Frau von der Frau von der Frau
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

... 7. Mächten 1. D. O. (Ueberrichten. - Luft-
ballonfahrten.) Gestern abend wurde dem Handwerker
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

... 8. Mächten 1. D. O. (Ueberrichten. - Luft-
ballonfahrten.) Gestern abend wurde dem Handwerker
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

Verichtsverhandlungen.

Schönbergstr. 1. D. O. Halle, 1. D. O.

In der heutigen Sitzung hatte sich das Gericht mit einer
Anklage zu befassen, bei der es sich um die Mord- und
Mittäfung der Frau von der Frau von der Frau von der Frau
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

... 7. Mächten 1. D. O. (Ueberrichten. - Luft-
ballonfahrten.) Gestern abend wurde dem Handwerker
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

... 8. Mächten 1. D. O. (Ueberrichten. - Luft-
ballonfahrten.) Gestern abend wurde dem Handwerker
... Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser. Als Zeugen
fungierten Herr Handwerker Dr. jur. Kleiser und Herr Zeuge

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

- 3. Oktober: Weist fester, angenehm warm. Teils Nebel.
4. Oktober: Weist mit Sonnenlicht, tags ziemlich warm, frische Winde, Nebel.

Meteorologische Station zu Halle.

Table with weather data for Halle, including temperature, wind, and precipitation for October 1st and 2nd.

Verlosungen.

Braunwälder, 30. Sept. Gewinnziehung der Braunwälder 20er-Lose, 90,000 Rth. Ser. 1634 Rth. 33, 6000 Rth. Ser. 2432 Rth. 33, Ser. 2433 Rth. 33, Ser. 2400 Rth. 33, Ser. 2864 Rth. 1, Ser. 300 Rth. Ser. 305 Rth. 24, Ser. 730 Rth. 39, Ser. 2432 Rth. 33, Ser. 2650 Rth. 15, Ser. 2941 Rth. 48, Ser. 3079 Rth. 35, Ser. 3193 Rth. 33, Ser. 4466 Rth. 26, Ser. 7873 Rth. 28, Ser. 8508 Rth. 33, Ser. 210 W. Ser. 891 Rth. 38, Ser. 1544 Rth. 1, Ser. 1634 Rth. 1, Ser. 7267 Rth. 14, Ser. 8565 Rth. 34, Ser. 9411 Rth. 1.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Mitteldeutsche Kammerplaner und Weber in M. Halle. Die durch die unglückliche Geschäftsleitung der früheren Direktion herbeigeführte Lage musste die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung nötig, um über Klärung der Lage, Fortsetzung oder Nichtfortsetzung der Gesellschaft zu beschließen. Die Versammlung fand am 29. d. st. statt. Der Mühlh. Anzeiger berichtet darüber: Die letzte Bilanz stellt einen Fehlbetrag von 600,000 M. fest, der zwischen, bis 30. Juni, auf 977,500 M. angewachsen ist. Aus den gekennzeichneten Erwerbungen heraus: 20 Aktien, aus welchen Vorstand und Aufsichtsrat vor, die Aktionäre zur Einzahlung von 500 M. auf jede Aktie aufzufordern und eine Herabsetzung des Grundkapitals vorzuschlagen, dergestalt, dass 3 Aktien auf welche eine Einzahlung nicht erfolgt, zu einer zusammengelegten werden. Der Vertreter des Grosshandels hielt die Lage für nicht so ernst, wie es der Vorstand behauptet, und schlug vor, die Sachlage für noch nicht genügend aufgeklärt, um über eine Sanierung Beschlüsse zu fassen. Er stellte deshalb den Antrag, die Versammlung am 6. d. nächsten zu vertagen und inzwischen eine gestimmte Bilanz aufstellen zu lassen, der Vorstände die Aufsichtsrat zu dem entgegen; er hielt sofortige Abhilfe der Kreditnotigkeit der Firma für geboten und sieht den Wert der Aktien so bei nur in der Rekonstruktion der Geschichte. Bei Annahme des Vorschlags des Vorstandes erwarte man einen ordnungsgemäßen Betrieb des sich annähernd eine Rentabilität erreichenden Betriebes. Die Aktionäre der Majorität wurde aber der Sanierungsantrag abgelehnt und beschloss, eine neue Bilanz auf 30. Sept. vorzulegen und erneute Sanierungsvorschläge zur Beratung zu stellen. Am Schlußteil fand eine Besprechung der Aktionäre statt, welche die Beschlüsse der Versammlung unter Unterstützung der Firma bis zur nächsten Generalversammlung.

Dividenden. Der Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Weser schloß 12 Proz. Dividende vor (3 Proz. Vorj.). Die Verwaltung der deutschen Aktiengesellschaft hat die Majorität der Aktionäre, die Erlösüberschüsse geringer ausfallen, als in den letzten Jahren (in denen je 12 Proz. Dividende verteilt wurden). Die Brauerei Frieding schloß nach 432,200 M. Abschreibungen und Rückstellungen 13 Proz. Dividende wie im Vorjahr vor.

Zahlungseinstellungen. Die Holzfirma S. Steiner in Kretzschitz stellt die Zahlungen ein. Die Verbindlichkeiten betragen 1,400,000 M.

Rio de Janeiro, 30. Sept. Wechsel auf London 11 1/2. Buenos Aires, 30. Sept. Goldagio 130.13.

Waaren- und Produktberichte.

Halle, 1. Okt. Bericht über Stroh und Heu, mitgeteilt von O. W. Preis für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof, hier die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen- Langstroh (Haudrusch) 3-3.25 M. (3.25-3.50 M.). Maschinenstroh: Roggenstroh 2.25 (2.50). Weizenstroh 2.10 (2.25). Wisenstroh: heges oder Thüringer 3.75-4.00 (4-4.25). Kleinstes in der Gegend 3.25 (3.45). Kleeheu: erster Schnitt, beste Sorte 3.75-4.00 (4 bis 4.25), minderwertige Sorten nicht angeboten. Torf (4 in 2000) Center-Ladungen frei Bahn hier 1.40 M., in einzelnen Ballen von Lager hier 1.70 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 3 M., im einzelnen vom Lager hier 3.50 M.

Getreide.

New York, 1. Okt. [Telegr.] Rother Winterweizen loco 75, Chicago 72 1/2, Dezember 75 1/2, März 75 1/2, Mais Oktober 61, Dezember 61 1/2, Mehl 2.80. Getreidefracht 1/4. Chicago, 1. Okt. [Telegr.] Weizen Oktober 67 1/2, Dezember 69 1/2, März Oktober 64 1/2.

Hamburg, 1. Okt. Weizen ruhig, Roggen ruhig, Hafer beinahe, Gerste ruhig. Weizen auf Termine geschäftlos, Novbr. 1. März 124. Antwerpen, 1. Okt. Weizen ruhig, Roggen ruhig, Hafer beinahe, Gerste ruhig. Petersburg, 1. Okt. Weizen per Okt. 7.10-7.30, Hafer per Okt. 7.30-7.50.

Liverpool, 1. Okt. Weizen und Mehl unverändert, Mais amer. mixed, 2 Penny niedriger. Hull, 1. Okt. Weizen unverändert, rubig.

Hamburg, 1. Okt. Petroleum steig. Standard white loco 6,95 R. Ruhr und Brabant 10,55 R. Antwerpen, 1. Okt. (Schlusserhalt.) Raffiniertes, Type weiss loco 15,00 bez. u. Br., per Okt. 18,25 Br., per Nov-Dez. 16,50 Br. Petroleum Standard white in New York 7,65, do. in Philadelphia 7,65, do. Refined in Cases 8,65, do. Credit Balances at Oil City 10,32.

Neu York, 1. Okt. [Telegr.] Schmalz Western steam 10,55, do. Rohr und Brabant 10,55. Leipzig, 1. Okt. Raps per 1000 kg. - M. bez. u. Br. Rapskuchen per 100 kg netto Fass, flüssiges 57,50 M. nom., gefahrenes - M. bez. Mat. Hamburg, 1. Okt. Rübel (unverzollt) rubig, loco 57,03. Bremen, 1. Okt. Schmalz rubig, Wilcox in Tals 51 Pfd. Armon, old in Tals 51 Pfd., andere Marken in Doppel-Eimer 51 Pfd., Fig. Speck steif, Short clear middling loco - Fig. September-Abladung 48. Paris, 1. Okt. (Schlusserhalt.) Rübel rubig, Okt. 61,25, Nov. 61,50, per Febr. 61,50, Jan.-April 61,50. Antwerpen, 1. Okt. Schmalz per Okt. 124,25.

Bewegungen der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie. R.-P.-D. König, auf Ausreise, 29. von Vissingen. R.-P.-D. Präsident, auf Ausreise, 29. in Mozambique. R.-P.-D. Kanzler, auf Heimreise, 30. in Marseille. R.-P.-D. Kaiser, auf Heimreise, 30. von Delagoa.

Berliner Börse vom 1. Oktober.

Table of Berlin stock market data, including various stocks like Opel, Rhein, and Deutsche Eisenbahn.

Bank-Disconto.

Berlin Wechsel 4, Lomb. 5. Amsterd. 3, Brüssel 3, Wien 5. Petersb. 8, London 3 Paris 3.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäten.

Table of German railway priority stocks, including Präm.-Pfdbr., Nordd. Gr.-Cred. Pfdbr., etc.

Deutsche Eisenbahn-Stammaktien.

Table of German railway common stocks, including Präm.-Pfdbr., Nordd. Gr.-Cred. Pfdbr., etc.

Industrie Aktien.

Table of industrial stocks, including A.G. I. Annaburger, Admiraal, and others.

Eisenbahn Stamm Aktien.

Table of railway common stocks, including Aachen-Münster, Bochumer, and others.

Bank- und Kredit-Aktien.

Table of bank and credit stocks, including A. B. G. B. G., A. B. G. B. G., etc.

Wasserslände (+ besten über, - unter Null).

Table of water levels, including Altem, Brückenspiegel, Weiswasser, etc.

Moldan. Iser. Sgar. Mils.

Table of Moldan, Iser, Sgar, Mils water levels, including Badweis, Prag, etc.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Aken, 1. Okt. Elkhahn Nr. 2185, Strm. Grosse, ist heute hier eingetroffen.

Bergwerks- u. Hütten-Ges.

Table of mining and smelting companies, including Aplerbeck, Arenberg, etc.

Obliq. v. Industrie u. Bergw.-Ges.

Table of obligations of industrial and mining companies, including Allg. Elektr., etc.

Bank-Aktion.

Table of bank stocks, including Bank d. Berl. Kassenv., etc.

Leipziger Börse, 1. Oktober.

Table of Leipzig stock market data, including Sächs. Rent.-Anl., etc.

Leipziger Eisenbahn-Stamm-Akt.

Table of Leipzig railway common stocks, including A. B. G. B. G., etc.

Leipziger Bank- und Kredit-Akt.

Table of Leipzig bank and credit stocks, including A. B. G. B. G., etc.

Leipziger Industrie-Papier.

Table of Leipzig industrial stocks, including A. B. G. B. G., etc.